

FAWER
TV HIFI VIDEO
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Grundig
LCD-TV
Monaco
LXW 82-9622 DL

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

REDZAC

Schmuck- und Uhrenreparaturen vom Fachmann

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

Atemwegs-Apotheke Höngg

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

«toppharm»

NEU & EXKLUSIV in Höngg:

24h DVD-Indoor-Automat der Extraklasse!
Limmattalstr. 225 am Zwielpfatz

Top-aktuelles Sortiment: Blockbuster - Erotik
Internet-Reservation/SMS-Reminder
Diskret und futuristisches Ambiente,
für Member ab 18, 24/7 zugänglich!

Anmeldung im Hauptgeschäft:
Cinemagic DVD Videothek
Riedhofstr. 75, 044 340 20 50
Tägl. 14-22, Di. geschlossen

OFFEN 24/7

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

Höngg Aktuell

Diaschau «Humor im Bild»

Mittwoch, 24. Januar, 16.30 Uhr,
Tertianum Im Brühl, Kapfenbühl-
weg 11.

Lesung von Sagen und Schweizer Märchen

Freitag, 26. Januar, 20 Uhr, Pesta-
lozzi-Bibliothek, Ackersteinstrasse
190.

Tag der offenen Tür im Kinderhaus Quelle

Samstag, 27. Januar, 13 bis 17 Uhr,
Regensdorferstrasse 9.

Winterkonzert OVH

Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr, re-
formiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 188.

Meditativer Kreistanz

Montag, 29. Januar, 19.30 Uhr, ka-
tholische Kirche Heilig Geist, Lim-
mattalstrasse 146.

Lesung aus Kinderbuch

Mittwoch, 31. Januar, 16 Uhr, Pesta-
lozzi-Bibliothek, Ackerstein-
strasse 190.

Jazz and Rock mit Ernst Grädelog

Donnerstag, 1. Februar, 20 Uhr,
Restaurant Jägerhaus, Waidbad-
strasse 151.

Kinderclub des Natur- und Vogelschutzvereins

Samstag, 3. Februar, 9 Uhr, Bus-
haltestelle Winzerhalde Richtung
Triemli.

Inhalt

Teilzeit-Aufenthalt im «Bombach» möglich	3
Mitgliederversammlung der SP 10	3
«Am Wasser» wird wieder gebaut	3
Erfolgreichster Höngger Radsportler	5
Theater im Altersheim	8
Kreuzworträtsel	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell 044 272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Pestalozzi-Bibliothek bleibt vorerst erhalten

Der Masterplan der Pestalozzi-Bibliotheken besagt, dass in Zukunft weniger, dafür grössere Bibliotheken betrieben werden sollen. Obwohl Höngg über die zweitkleinste dieser Bibliotheken verfügt, soll diese die nächsten drei Jahre mit höchster Wahrscheinlichkeit unbehelligt überstehen.

Sarah Sidler

Bei den Benutzern der Pestalozzi-Bibliotheken herrscht Verunsicherung. Immer wieder hört man davon, dass einzelne Bibliotheken zusammengelegt oder gar geschlossen werden sollen. Auch die Kunden der Bibliothek in Höngg machen sich Sorgen um ihre über 50 Jahre alte Bibliothek im Gebäude des reformierten Kirchgemeindehauses.

Doch der Direktor der Pestalozzi-Bibliotheken (PBZ) Christian Relly beschwichtigt die hiesige Bevölkerung: «In den nächsten zwei bis drei Jahren wird die Bibliothek in Höngg bestehen bleiben.» Die Filialeleiterin Erika Locher spricht sogar davon, dass in den nächsten vier Jahren in Höngg alles beim Alten bleibe. Unbestritten ist gemäss Relly aber, dass die Filiale in Höngg der im Masterplan vorgeschriebenen Mindestgrösse nicht entspricht. «Unsere strategische Planung und Zielsetzung gehen in Richtung grössere Bibliotheken. So können die verfügbaren Ressourcen – sprich die Finanzen und die Angestellten – zweckmässiger eingesetzt werden.» Er betont aber, dass die Stadt ihre Beiträge nicht gekürzt hat.



Erika Locher leitet die Bibliothek und blickt zuversichtlich in die Zukunft. (scs)

Angestellte würden keine entlassen. So sieht auch Locher den geplanten Veränderungen gelassen entgegen.

Bedürfnisse haben sich geändert

Die Höngger Bibliothekarinnen spürt immer wieder, dass das Angebot der hiesigen, zweitkleinsten Pestalozzi-Bibliothek den heutigen Bedürfnissen nicht mehr entspricht: «Wir haben weder genug Platz noch Geld, um allen Wünschen gerecht zu werden», bedauert sie, obwohl die Bibliothek neben Büchern auch CD-ROMs, DVDs, Videos und CDs anbietet. Es

fehlen aber beispielsweise englische Hörbücher und Sachbücher. Wie Locher – Computer sei Dank – jedoch weiss, nehmen viele Kunden den Weg in grössere Filialen in Oerlikon oder Altstetten auf sich, um an die gesuchten Medien heranzukommen. Aus diesem Grund fürchtet sie sich nicht davon, Kunden durch einen allfälligen Wegzug zwecks Zusammenlegung zu verlieren. Dies ist nach der gesprochenen «Gnadenfrist» von rund vier Jahren durchaus eine realistische Lösung. Es liegen Pläne vor, die auf eine Zusammenlegung der Filialen Wipkingen, Buchegg und

Höngg im Schützenareal am Escher-
Wyss-Platz hinweisen.

Längerer Weg – mehr Auswahl

Auch Direktor Relly findet, dass die Distanz zu Höngg den Kunden nichts ausmachen sollte. Denn schliesslich werde die Bevölkerung von den neuen Bibliotheken profitieren: «Das Angebot wird umfangreicher, die Öffnungszeiten werden länger und die Dienstleistung insgesamt verbessert.»

Obwohl er von einigen direkten Nachbarn von Bibliotheken weiss, dass sie den Wegzug bedauern, denkt er, dass ein weiterer Weg einem Grossteil der Kunden nichts ausmacht: «Die meisten erreichen die Bibliotheken ja bereits jetzt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Und schliesslich wird der Weg nicht für alle weiter: Andere profitieren von neuen Standorten», findet er. Die Benutzer der Bibliothek denken jedoch anders. Sie finden es schade, dass die Quartierbibliothek umziehen wird. «Wir bezahlen doch auch Steuern», hört man. Und: «Wie kommen die Kinder dort hin? Sie können dann nicht einfach nach der Schule noch rasch in die «Bibi», schade.»

Auch Quartiervereinspräsident Marcel Knörr ist gegen eine Zentralisierung der Bibliotheken: «Der Quartierverein findet, dass die Quartierversorgung hier Priorität gegenüber wirtschaftlichen Überlegungen haben sollte.» Falls ein Wegzug tatsächlich Gestalt annehmen werde, nehme dies der Quartierverein nicht einfach so hin.

Sechs Mal zu gewinnen: Auswärts zum halben Preis speisen

Diese Woche verlost der «Höngger» sechs Mal den neuen Restaurantführer der Stadt Zürich «gratisessen.ch». Das Buch stellt 43 Restaurants in Text und Bild kurz vor. Mit den integrierten Gutscheinen geniesst man zu zweit je ein ganzes Menü und braucht für den günstigeren Hauptgang nicht zu bezahlen.

Der Besitzer dieses Restaurantführers kann in jedem der 43 vorgestellten Restaurants – von der Quartierbeiz bis zum Edelrestaurant – umgehend profitieren. Beim Besuch eines dieser Restaurants kann gegen Vorweisen des betreffenden Gutscheins das zweite Hauptgericht kostenlos konsumiert werden. Voraussetzung ist einzig, dass man zu zweit das Restaurant besucht. Für die restlichen

Speisen und Getränke bezahlt man den üblichen Preis.

Bei wenigen Restaurants ist eine telefonische Anmeldung mit Hinweis auf www.gratisessen.ch notwendig.

Trotz Januarloch auswärts essen

Wer nun das Januarloch spürt, trotzdem aber gerne ab und zu auswärts isst, schickt bis am Donnerstag, 25.

Januar, ein Mail oder eine Postkarte mit einer Begründung, warum ausgerechnet er/sie dieses Gutscheinebüchlein gewinnen soll, an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder an redaktion@hoengger.ch.

Wer nicht gewinnt, erwirbt den Führer in der Buchhandlung Orell Füssli oder über die Website www.gratisessen.ch. (e/scs)



ADIDAS-Skibrillen:
ein Muss für Sportler

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Beim Sport, vor allem beim Skifahren, ist eine optimale Sicht und Schutz der Augen gegen Wind, Schnee und Blendung wichtig.

– Brillenkorrektur möglich
– für diverse Sportarten einsetzbar
– 100% UV-Schutz ist selbstverständlich

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Junge Familie (3 Jungen, Lehrerin, ETH-Professor) genoss die letzten Jahre in Höngg in einem wunderschönen Einfamilienhaus mit Garten. Dieses Heim müssen wir bis 2008 leider verlassen.

Nun suchen wir ein
Haus ab 5½ Zimmer zum Kauf.

Telefon 044 342 14 41

8049 Zürich-Höngg / Waidberg

Zu vermieten per 01.04.2007 an sehr ruhiger, bevorzugter Lage am oberen Hönggerberg, Nähe Grünzone und Bushalt, komfortable, gut ausgebaute, grosszügig konzipierte

4 ½ - Zimmer-Wohnung (ca. 120 m²)

mit grossem Süd-Balkon. Lift, zahlreiche Nebenräume. Gepflegtes Haus. Mietzins inkl. NK Fr. 2'390.-/mtl. Auf Wunsch Garagen im Haus. Bewerbungen erbeten an Chiffre Publicitas AG, Chiffre Nummer 041-783 905, Postfach 48, 1752 Villars-sur-Glâne

An der **Bergellerstrasse 33** in Höngg vermieten wir per 1. April eine

4½-Zimmer-Wohnung

im Soussol, Küche mit GK, Bad/WC separat, überall neue Parkettböden ausser im Korridor, grosser Sonnenbalkon, Kellerabteil, Mietzins Fr. 1806.- plus NK
Auskunft TEKTON IMMOBILIEN AG
Telefon 044 463 86 86*

Junges Schweizer Paar **sucht** bis Ende März 2007 eine

2- bis 3-Zi.-Wohnung

bis Fr. 1500.- in Höngg, da die jetzige Wohnsiedlung im April 2007 abgerissen wird.

Telefon abends 076 431 25 77.
Danke für Ihre Hilfe!

Gesucht per 1. April von solventem Mieter, NR, im 1. OG oder mit Lift

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

an zentraler Lage

Telefon 044 342 37 37

Zu vermieten per sofort oder später

2 Garagenplätze

auch einzeln, à Fr. 130.- mtl.

an der Imbisbühlstrasse 134
Tel. 044 310 27 27 oder 044 341 98 04

Zürich-Höngg

Parkplatz zu vermieten per sofort im Quartier Imbisbühl-/Riedhof- und Lachenelgstrasse à Fr. 70.- mtl.
Vollenweider Immobilien,
Telefon 044 342 00 82

Räume Wohnungen, Keller usw.

Hole Flohmarktsachen ab

Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt weitere **Haushaltungen** und führt **Fensterreinigungen** sorgfältig und zuverlässig aus.
Telefon 079 604 60 02

Pensionierte Handwerker erledigen günstig

Winterschnitt (fachm.) und Gartenpflege

Termin nach Vereinbarung
Telefon 044 342 48 89

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

www.hoengger.ch

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8 bis 19 Uhr

Freitag (nur mit Reservation):
8 bis 20 Uhr

Samstag: 8 bis 16 Uhr

Christine Demierre

Betrifft: Neugier auf '07

Türen öffnen sich – wenn angeklopft wird. Wir sind neugierig, wer und was hinter der Tür ist, also tun wir's. Und freuen uns auf viele schöne Begegnungen.
Ihre Limmatt-Apotheke

a

LIMMAT
APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Qt Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

KinderTanzTheater

Für Kinder ab 5 Jahren hat es noch freie Plätze. Jeweils am Dienstag von 17 bis 18 Uhr. Information und Anmeldung bei Frau D. Chrysostom unter Telefon 079 819 88 76.

Inspiring Yoga für Erwachsene

Ab 17. Januar jeweils am Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung und Information bei Frau K. Steinbach unter Telefon 076 390 24 77.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch und Freitag, 14 bis 18 Uhr: Infos und Fragen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

Berichte

über Generalversammlungen

Und wieder beginnt die Zeit der Generalversammlungen. Da Höngg über eine sehr grosse Anzahl an Vereinen verfügt, ist es der Redaktion unmöglich, alle Generalversammlungen zu besuchen und darüber zu berichten.

Der «Höngger» bietet den Vereinen aber an, einen auf Schreibmaschine oder noch lieber am Computer verfassten Bericht über die GV seines Vereins einzuschicken. Der Bericht sollte nicht länger als 2000 Zeichen inklusive Leerzeichen sein (zählbar im Word unter Extras - Wörter zählen). Der Bericht wird gerne bei vorhandenem Platz veröffentlicht. (scs)

Qt Rütihof

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Laufgruppe

Für Eltern mit Kleinkindern, die bereits laufen können. Jeweils am Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr. Weitere Informationen im Quartiertreff.

Kindertheater Märlibühne

Es hat noch freie Plätze für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Jeweils am Freitag von 17 bis 18 Uhr. Anmeldung und Information bei Frau S. Brunner unter Telefon 076 342 91 17.

Suchen Sie einen Raum für ein Fest?

Wir vermieten günstig Räume für Geburtstagsfeste, Essen, geselliges Beisammensein. Informationen im Quartiertreff während den Öffnungszeiten.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr: Infos und Fragen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

Bestatungen

Buchmann geb. Wildi, Adele, 1920, von Zürich ZH, Maschwanden ZH, verwitwet von Buchmann-Wildi, Julius; Riedhofweg 4.

Geertsen geb. Graf, Rosa Maria, 1909, von St. Gallen-Tablat SG, verwitwet von Geertsen, Erwin Eduard; Riedhofweg 4.

Gratulationen

Harmonie und Kraft ist nur in unserem Leben, wenn das Äussere ist wie das Innere.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag.

21. Januar

Anna Bauer
Ackersteinstrasse 108 80 Jahre

Ruth Gerteis
Ackersteinstrasse 199 80 Jahre

Aida Lüde
Rütihofstrasse 11 85 Jahre

22. Januar

Margrit Peter
Riedhofstrasse 366 85 Jahre

26. Januar

Melanie Jurt
Ackersteinstrasse 7 80 Jahre

Armin Rösli
Am Wasser 60 80 Jahre

Erwin Meier
Bombachhalde 18 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Jubiläums-Heimatabig

3. Februar, 19 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich-Höngg



75 Jahre Trachtengruppe Höngg

mit «The Rychenbirds», dem jungen Männerchor aus Winterthur.
Tanz mit der Kapelle Ruhstaller-Marty

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Lymphdrainage
- Solarium
- Reiki
- Neu: Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkasten: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 13 000 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),
Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Judith Meyer (jme), Claudia Simon (sim),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Nächstens

24. Januar. Diaschau «Humor im Bild». **16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenhölweg 11**

26. Januar. Lesung von Sagen aus den Alpen und Schweizer Märchen. **20 Uhr, Pestalozzi-Bibliothek, Ackersteinstrasse 190**

27. Januar. Tag der offenen Tür im Kinderhaus Quelle, einem Montessori-Tageskindergarten für Kinder zwischen 3 und 7 Jahren. **13 bis 17 Uhr, Regensdorferstr. 9**

28. Januar. Der Orchesterverein Höngger spielt im Winterkonzert Werke von Devienne und Mozart. **17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188**

28. Januar. Der Orchesterverein Höngger spielt in seinem Winterkonzert Werke von Devienne und Mozart. **17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188**

29. Januar. Meditativer Kreistanz. **19.30 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146**

31. Januar. Brigitta Garcia Lopez erzählt aus ihrem Kinderbuch «Flieg Flengel flieg!». **16 Uhr, Pestalozzi-Bibliothek, Ackersteinstrasse 190**

1. Februar. Jazz and Rock mit Ernst Grädelog. **20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151**

3. Februar. Der Kinderclub des Natur- und Vogelschutzvereins Höngger erforscht, welche Vögel in dieser kalten Jahreszeit hier sind und warum. **9 Uhr, Bushaltestelle Winterhalde, Richtung Triemli**

3. Februar. Die Trachtengruppe Höngger feiert ihr 75-jähriges Bestehen mit einem Heimatabend. Dabei ist der junge Männerchor «The Rychenbirds». Mit Festbeiz. **19 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188**

Höngger Senioren-Wanderung 60 plus

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 24. Januar, führt von Pfäffikon nach Seegräben und wieder zurück. Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden.

Die S3, mit Abfahrt um 11.24 Uhr, bringt die Gruppe nach Pfäffikon, wo die Wanderung beginnt. Der Weg führt an der Ruine eines römischen Kastells vorbei in Richtung Strandbad Auslikon. Schon bald erreicht die Gruppe Seegräben, wo auf der Jucker-Farm ein Kaffeehalt gemacht wird. Es besteht die Gelegenheit zum Besuch des Hofladens mit diversen Produkten der Region.

Nach der Stärkung geht es zurück auf den Seeweg, der die Gruppe nach einer einstündigen Wanderung an den Ausgangspunkt zurückbringt. Vom Bahnhof Pfäffikon fährt die S3 im Halbstundentakt, jeweils ..27 und ..57 via Zürich HB nach Altstetten.

Besammlung 11.10 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Altstetten; Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: mit Regenbogen + ½-Tax-Anschlussbillett *003 retour 5.80 Franken oder nur ½-Tax retour 9.40 Franken. Eingabe am Automaten: 8330 Pfäffikon ZH. Der Organisationsbeitrag kostet drei Franken, Anmeldung entfällt.

Das Pflegezentrum Bombach der Stadt Zürich bietet eine Vielzahl von Betreuungsmöglichkeiten an. Neu ist auch ein Teilzeit-Aufenthalt möglich: Pflegebedürftige Menschen werden dort während jeweils zwei bis fünf Tagen pro Woche gepflegt und betreut, die restlichen Tage verbringen sie zuhause bei ihren Angehörigen.

Immer stärker zeichnet sich das Bedürfnis der älteren Bevölkerung nach flexiblen, individuell zugeschnittenen Lösungen im Fall einer Pflegebedürftigkeit ab. Die Pflegezentren der Stadt Zürich können mit der breit gefächerten Palette von Langzeit-, teilstationären, temporären und ambulanten Angeboten den vielfältigen Bedürfnissen gerecht werden.

Ab diesem Januar ist im hiesigen Pflegezentrum Bombach an der Limmattalstrasse 371 neu ein Teilzeit-Aufenthalt von jeweils mehreren Tagen und Nächten pro Woche möglich. Aber auch in den Pflegezentren Bachwiesen, Entlisberg und Witikon besteht diese Möglichkeit. Monika Rudin, Leiterin des Pflegedienstes im «Bombach», fügt aber an, dass das Angebot bei ihnen nicht aus Gründen von freien Zimmern besteht. Sie nehme an, dass dieser Service neu auch in Höngger angeboten wird, damit



Im «Bombach» werden Pflegebedürftige auch tageweise betreut. Foto: Sarah Sidler

die Zimmer gut über die ganze Stadt verteilt sind. Die vier Pflegezentren bieten je ein Einzelzimmer für den Teilzeit-Aufenthalt an.

Entlastung für Angehörige

Pflegebedürftige Menschen, die zuhause wohnen, können oft nicht täglich von ihren Angehörigen betreut werden. Hier setzt das neue Ange-

bot an: Es ermöglicht Betreuungspersonen, ihre betagten Angehörigen länger zu Hause zu pflegen und zu betreuen und trotzdem weiterhin ihren beruflichen und privaten Tätigkeiten nachzugehen. «Der Bedarf an Entlastung besteht», weiss Rudin.

Noch hat das Pflegezentrum Bombach aber keine Anmeldungen für den neuen Service. Rudin führt dies darauf zurück, dass das Ange-

bot neu ist und es für die Angehörigen bestimmt auch eine Preisfrage ist. Kostet eine Übernachtung inklusiv Verpflegung, Betreuung und Wäsche doch 200 Franken. Das Amt für Zusatzleistungen übernehme bei den dazu berechtigten Personen jedoch auch bei diesen Dienstleistungen einen Teil der Kosten. Die Kosten für die Medikamente übernehme gemäss Rudin auch hier die Krankenkasse.

Langweilig wird es nicht

Der Teilzeit-Aufenthalt umfasst die therapeutische und medizinische Betreuung sowie das gesamte Leistungsangebot des Pflegezentrums für die Zeit des Aufenthalts. Im Pflegezentrum nutzen Teilzeit-Aufenthalter nach individuellen Möglichkeiten die vielfältige Infrastruktur, wirken bei den Aktivitäten im Haus mit und sind rund um die Uhr optimal betreut. Im «Bombach» heissen diese Aktivitäten Turnen, Singen, Kochen, Gedächtnistraining und so weiter. Das Teilzeit-Angebot ist an sieben Tagen pro Woche verfügbar. (e/scs)

Auskünfte erteilt der Kundendienst der Pflegezentren der Stadt Zürich, Telefon 044 412 44 36.

Was ist die Meinung der SP zum blauen Dunst?

An der Mitgliederversammlung der SP Zürich 10 vom 11. Januar besprachen die Politiker das aktuelle Thema Rauchen.

«Nichtrauchen entspricht dem Zeitgeist», so oder ähnlich heisst es in den Medien immer wieder. Doch soll dieser Zeitgeist auch gesetzlich geregelt werden, wie es in gewissen Kantonen (TI und SO) bereits geschehen ist? Auch der Kanton Zürich wird wahrscheinlich im Verlaufe des nächsten Jahres darüber befinden. Die Initiative der Lungenliga, die mit viermal mehr Unterschriften als nötig zustande gekommen ist, sieht ein Rauchverbot in den Gaststätten vor.

Da schon Abstimmungen im Parlament über ein rauchfreies Rathaus die Gemüter quer durch alle Parteien erhitzen, wollte die SP Zürich 10 wissen, was ihre Mitglieder darüber denken und lud am letzten Donnerstag zu einer Mitgliederversammlung zum Thema ein. Als Gast konnte die Kantonsrätin Susanne Schaffner der SP Solothurn gewonnen werden, die als Mitglied der Sozial- und Gesund-



Sandra Tinner, Co-Präsidentin SP Zürich 10 (links), befragt Susanne Schaffner, SP-Kantonsrätin aus Solothurn. (zvg)

heitskommission in Solothurn den Prozess bis zur Abstimmung Ende November 2006 mitgestaltet hat. Schaffner erklärte, dass die Ausgangslage in Solothurn eine andere war: Der zuständige Regierungsrat hatte die Vorlage mit zwei Varianten ausgearbeitet, die beide eine Einschränkung bei der Abgabe von

Tabakwaren an Jugendliche und ein Werbeverbot enthielten, aber nur die eine der beiden Varianten enthielt das Rauchverbot in Gaststätten. Diese Vorlage wurde von allen Parteien ausser der SVP unterstützt. Dass schliesslich die restriktivere Variante vom Volk mit grosser Mehrheit angenommen wurde, hat am Abstim-

mungstag dann allerdings diejenigen Parteien, die kein Rauchverbot in Gaststätten wollten, überrascht.

Offizielle Meinung der SP zur Zeit noch offen

Die Mitglieder der SP Zürich 10 diskutierten anschliessend darüber, wie weit persönliche Freiheiten gehen sollen oder dürfen, wie viel Toleranz soll von Nichtrauchern und Nichtraucherinnen oder umgekehrt von Rauchern und Raucherinnen verlangt werden. Die Mehrheit der Anwesenden scheint der Umsetzung der Initiative positiv gegenüberzustehen. Es könnte aber gut sein, dass das Thema eher die Befürworter an diesem Abend angelockt hat. Im Moment bleibt noch offen, was die offizielle Meinung der SP Kanton Zürich sein wird, es ist aber anzunehmen, dass die Basis bei der Parolenfassung dem «Zeitgeist» entsprechend votieren wird.

Eingesandter Artikel von Sandra Tinner, Co-Präsidentin SP Zürich 10

Erneut wird an der Strasse Am Wasser gebaut

Ab Ende Februar werden an der Strasse Am Wasser auf dem Abschnitt Hardturmsteg bis Tobeleggweg die Abwasser- sowie die Wasserleitungen und die Kabelanlage der Verkehrssteuerung erneuert. Die 6,26 Millionen Franken teuren Arbeiten dauern rund ein Jahr lang.

Sarah Sidler

Die bestehenden Abwasserkanäle an der Strasse Am Wasser auf der Strecke zwischen Hardturmsteg und Tobeleggweg sind zwischen 60 und 70 Jahre alt. Auch die Wasserleitungen haben über 70 Jahre auf dem Buckel und sind deshalb zunehmend störungsanfällig. In den letzten Jahren ereigneten sich immer wieder Leitungsbrüche mit Versorgungsunterbrüchen und Verkehrsbehinderungen. Der Stadtrat hat aus diesem Grund Ende des vergangenen Jahres



Vom Tobeleggweg bis zum Hardturmsteg wird ab Februar gebaut. Foto: Sarah Sidler

6,26 Millionen Franken gebunden für deren Erneuerung bewilligt.

Die Arbeiten beginnen Ende Februar auf der Höhe der Hardeggrasse mit dem Kanalbau. Zur selben Zeit wird im Bereich der Grossmannstrasse mit dem Wasserleitungsbau gestar-

tet, wie der Projektleiter Renato Kienberger vom Tiefbauamt Zürich mitteilt. Während der gesamten Bauzeit muss der Verkehr einspurig, durch eine Lichtsignalanlage gesteuert, die jeweilige Bauetappe passieren können. «Die Zufahrten zu den privaten Lie-

genschaften sowie die Gehwegverbindungen bleiben gewährleistet, es ist jedoch zeitweise mit örtlichen Behinderungen zu rechnen», so Kienberger.

Anwohner werden ständig informiert

Auch lärmig wird es teilweise werden: So ist im Bereich der Hardeggrasse beim Einrichten der Grundwasserabsenkung, für das Versetzen der Filterbrunnen, anfangs mit Lärm zu rechnen. In der Folge würde die Lärmentwicklung den bei Tiefbauarbeiten üblichen Rahmen nicht überschreiten, meint der Projektleiter.

Um die Bauarbeiten in der vorgegebenen Zeitspanne von 12 Monaten durchführen zu können, wird über die gesamte Bauzeit an zwei Bauetappen gleichzeitig gearbeitet. Die Anwohner werden jeweils mittels Rundschreiben über die anstehenden Bauarbeiten informiert.

Ökumenischer Gebetsabend mit Stationen



Gemeinsam unterwegs

Der Gebetsabend mit Stationen steht unter dem Motiv des Weges:
«Was brauchen wir, um auf dem Glaubens-Weg zu sein?» Mit kurzen Impulsen und Zeiten des Gebets gehen wir solchen Fragen nach.
Pfarrteam und Freiwillige

**Freitag, 19. Januar,
von 19 bis 22 Uhr**

19.00 Uhr Beginn in der reformierten Kirche
20.00 Uhr Katholische Kirche Heilig Geist
20.30 Uhr Schulhaus Vogtsrain
21.00 Uhr Rebberg unterhalb der reformierten Kirche
21.15 Uhr Ende in der evangelisch-methodistischen Kirche, Bauherrenstrasse 44, anschliessend kleine Stärkung.
Es ist möglich, die Stationen einzeln zu besuchen.

Festlicher ökumenischer Gottesdienst

**Sonntag,
21. Januar, 10 Uhr**

Katholische Kirche Heilig Geist
Reformierter Kirchenchor und
Projektchor Heilig Geist
Pfrn. Elsbeth von Känel,
Pfrn. Carola Jost-Franz,
Pastoralassistent Meinrad Furrer



Gemeinsam feiern

KIRCHEN HÖNGG · KATHOLISCH · METHODISTISCH · REFORMIERT

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SCIENCE TALK AM SONNTAG

mit Franziska Tschudi, CEO WICOR Holding AG, VR Swiss Life und Caspar Wenk, Professor für Ernährungsbiologie

Sonntag, 21. Januar 2007
11.00 Uhr

FÜHRUNGEN NACH MASS

Geländergang
Samstag, 20. Januar 2007
14.00 Uhr

Gebäudebesichtigung
Sonntag, 21. Januar 2007
12.30 und 14.30 Uhr

Wissenschaft erleben – jedes Wochenende in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg.

www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt



TagesAnzeiger



ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



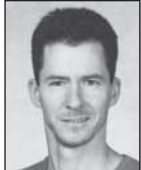
PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern
und Bäumen,
allgemeine Fäll-Arbeiten

Das Zentrum für Familien

- **Coaching & Mediation für Eltern**
bei Konflikten, Scheidung, Schul- und Erziehungsfragen,
ADHS-Elterncoaching
- **ADHS Diagnostik & Coaching für Erwachsene**
- **Angebote für Kinder und Jugendliche**
Potenzialanalysen, ADHS-Diagnostik, Lerncoaching
- **Vermittlung von Therapien & Förderangeboten**



Dr. Corina Bacilieri-Schmid

Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich Tel: 043 311 53 41 www.cbacilieri.ch

bacilieri
family center

Ein Inserat im «Höngger»?
Telefon 043 311 58 81.

Aufgabe Montag bis Donnerstag,
Brigitte Kahofer freut sich auf Ihren Anruf.

Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Auch kleine Inserate werden gelesen!
Dieses Inserat kostet nur Fr. 68.– inkl. MwSt.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!



Nordpol 1979



Nordpol 2005



Vladilen Kavry,
Chukotka, Sibirien, Russland

**«Eure Gletscher schmelzen.
Schauen Sie einmal, was bei uns
geschieht.»**

Unterstützen Sie den Klima-Aktionsplan des WWF.
Heute für morgen: PC 80-470-3 oder www.wwf.ch



Hairstudio Antonella

Ackersteinstrasse 1
8049 Zürich
Telefon 043 311 52 52
Montag und abends nach
Vereinbarung
Di-Fr 9–18 Uhr
Sa 9–14 Uhr
Preisliste (alles inkl.):
WLeg Fr. 32.– AHV
WSF Fr. 59.– AHV/ Fr. 66.– Allg.
WSFarbe Fr. 88.– AHV/ Fr. 95.– Allg.
WSMash Fr. 110.– Allg.
Herren Fr. 36.– bis Fr. 40.– Allg.
Fr. 32.– AHV

Treuepass

INJOY

INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Entdecken Sie uns ...

12.00 - 16.00 Uhr
Aerobic -
Showprogramm

Sie sparen
Sfr. 100.-*

*beim Abschluss einer
Mitgliedschaft von 12 Monaten
am 28. Januar 07.

Tag der offenen Tür Sonntag, 28. Januar 2007

10.00 - 18.00 Uhr

INJOY Fitness Oase AG
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich
Tramwendeplatz Frankenthal
Tel.: 043 818 49 49, www.injoy-zuerich.ch

Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Aus dem Gemeinderat



Frisch gestärkt nach den Weihnachtsferien zeigte sich der Rat an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr am 10. Januar in alter Debattierlust. Auf der Traktandenliste stand ein

Thema, das viele Bürgerinnen und Bürger, berechtigterweise, auf die Barrikaden treibt: der Lärm, beziehungsweise der Schutz vor diesem.

Doch bevor der Rat nach Herzenslust über dieses Thema «lärmen» konnte, kritisierte Daniel Meier (CVP) in einer persönlichen Erklärung, dass das Sendegebiet von Radio Tropic bei der Neuverteilung durch den Bund zu Gunsten der grossen Mainstream-Radios verkleinert werden soll. Dies sei, so Meier, umso bedauerlicher, als dass es sich bei Radio Tropic um einen Sender handle, der ohne Subventionen auskomme und durch sein vielsprachiges Programm sehr zur interkulturellen Verständigung beitrage. Es bleibt also zu

hoffen, dass der Stadtrat der Aufforderung Meiers Folge leistet und sich dafür einsetzt, den unverständlichen Entscheid der Berner Bürokraten zu korrigieren.

Dass die städtische Lärmschutzverordnung aus dem Jahr 1971 nicht mehr ganz taufisch ist, zeigt das Urteil des Einzelrichters im Fall der Bäckerei Stocker. Gemäss Begründung desselben konnte diese gar nicht mehr zur Anwendung kommen, sondern musste auf eidgenössisches Recht abgestellt werden. Grund genug also für eine generelle Überarbeitung dieser Lärmschutzverordnung, wie dies Peter Püntener (GLP) und Gerold Lauber (CVP) in einer Motion forderten. Gleichzeitig war der Fall Stocker Anlass für ein Postulat, in welchem Michael Baumer (FDP) den Stadtrat auffordert, in diesem Lärmstreit die Verhältnismässigkeit zu wahren. Auf der bürgerlichen Ratsseite waren beide Anliegen bestritten. Ihr ging es um das Kleingewerbe, welches man durch starre und überholte Regelungen drangsaliert wähnte. Auch die Grüne Partei

konnte einem zeitgemässen Lärmschutz viel abgewinnen. Sie wollte einzig eine Passage aus dem Text der Motion gestrichen haben, der eine flexiblere Handhabung bei privaten Baustellen forderte, was von den Motionären so akzeptiert wurde.

So ergab sich eine Allianz von Bürgerlichen und den Mitteparteien (CVP und EVP) auf der einen, sowie den Grünen auf der anderen Seite. Ihr gegenüber stand die SP zusammen mit ihrer zuständigen Stadträtin Esther Maurer, flankiert durch AL und SD. Im Vordergrund stand hier, dass die Polizei im Zusammenhang mit der Bäckerei Stocker gar nicht anders könne, als sich an das Gesetz zu halten. Zudem sei die Motion unnötig, da der Lärmschutz in einer neuen, allgemeinen Polizeiverordnung geregelt werde. Diese Argumentation überzeugte die Ratsmehrheit aber nicht, weshalb sowohl Postulat wie auch Motion schliesslich mit offensichtlichen Mehr überwiesen wurden.

■ Claudia Rabelbauer-Pfiffner, EVP

Eine besondere Ehrung



Mit dem Walter-Bucher-Cup, einer Trophäe zu Ehren des ehemaligen Höngger Steher-Weltmeisters, wurde der erfolgreichste Höngger Radsportler und Rennfahrer im vergangenen Jahr ausgezeichnet: Es ist Mirco Jaisli.

Mirco hat es wirklich verdient. Erst im späteren Junglingsalter – manche meinten, für einen Nachwuchsfahrer eigentlich viel zu spät – hat es ihn auf das Rennvelo gezogen, um in die Spuren seines berühmten Vaters und Schweizermeisters Erwin zu treten. Trotz mancher Rückschläge

in den vergangenen Jahren hat er es mit Fleiss, Mut, enormem Willen und mit Hilfe seiner Familie geschafft, zum erfolgreichen Elitefahrer aufzusteigen.

Der Radfahrer-Verein Höngg gratuliert Mirco Jaisli herzlich zu dieser Auszeichnung, die er sich mit vielen sehr guten Resultaten und Podestplätzen in über 25 Rennen während der vergangenen Saison verdient hat. Auf dem Bild gratulieren der Ex-Weltmeister Walter Bucher (links) und RVH-Präsident und Gemeinderat Guido Bergmaier. (e/zvg)

Familien-Tipp

ADHS – ein Erziehungs-
alpträum? Teil 1

David ist 6 Jahre alt und treibt seine Eltern regelmässig zur Verzweiflung. Er ist ständig in Bewegung, beginnt vieles, bringt aber nichts zu

Ende, sträubt sich gegen Anweisungen und hat schon Möbel in seinem Zimmer demoliert.

David leidet unter einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS), wie etwa 5 Prozent aller Kinder. Im Alltag kann sich diese Störung sehr vielfältig auswirken. Einige Kinder sind wie David unruhig und impulsiv, andere verträumt und geistig abwesend.

Die Diagnose ist schwierig zu stellen und benötigt viel Fachwissen und Erfahrung. Entgegen früherer Ansicht wächst sich diese Störung nicht aus, sondern bleibt bei vielen Betroffenen bis ins Erwachsenenalter bestehen.

Folgeprobleme vermeiden

ADHS sollte möglichst frühzeitig behandelt werden. Durch unerkannte und unbehandelte Aufmerksamkeitsstörungen entstehen häufig massive Folgeprobleme beim Kind, wie beispielsweise soziale und schulische Schwierigkeiten, ein negatives Selbstwertgefühl oder Depressionen.

Kindern mit ADHS kann heute gut geholfen werden. Dazu erfahren Sie mehr im nächsten Familien-Tipp. (pr)

Corina Bacilieri-Schmid,
www.cbacilieri.ch

Massagen

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht nach Dr. Vodder
Fussreflexzonen-Massage
Honig-Massage
Rücken-/Wirbelsäule-Massage
Chin. Kräuter-Rezepturen TCM
REIKI Radiance-Technik

Mit Zusatzversicherung
von Krankenkassen anerkannt

Blasistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Hardbrücke wird saniert

Für die Instandsetzung der Hardbrücke hat der Stadtrat 83,025 Millionen für die Sanierung und 5,475 Millionen Franken für dadurch notwendige VBZ-Provisoren genehmigt. Für den Bau des Rad-/Gehweges zwischen Hardplatz und Bahnhof Hardbrücke genehmigte er zudem 1,85 Millionen Franken.

Die von täglich rund 60 000 Fahrzeugen befahrene Hardbrücke ist eine wichtige innerstädtische Verbindung, dient aber auch dem überregionalen Transit- sowie dem Ziel- und Quellverkehr. Die 1,33 Kilometer lange Brücke besteht aus sechs Abschnitten und weist je vier Auf- und Abfahrtsrampen auf. Erstellt wurde die Hardbrücke grösstenteils 1969 bis 1973.

Durch die rund 35-jährige intensive Nutzung des Bauwerkes entstanden erhebliche Schäden am Tragwerk und an der Brückenausrüstung. Das vom Stadtrat beschlossene Sanierungsprojekt ist daher sehr dringend. Oberstes Ziel ist es, die Sicherheit wieder zu gewährleisten und das Bauwerk an heute gültige Gesetze und Normen anzupassen.

Die Mängel sind teilweise so gra-

vierend, dass seit Sommer 2004 schon zwei Mal Sofortmassnahmen ergriffen werden mussten, um auch kurzfristig den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Die Sanierung ist auf mindestens 20 Jahre ausgerichtet. Zu den zahlreichen Massnahmen gehören eine neue, einheitliche Randleitmauer, Querrippen, eine erneuerte Fahrbahnplatte, eine allgemeine Betonsanierung der geschädigten Bauteile, der Ersatz von Brückenabdichtung und Belag, die Instandsetzung von Brückenlagern und der Ersatz der Brückenentwässerung.

Nicht verändert wird die Kapazität für den motorisierten Individualverkehr. Hingegen werden die Bedingungen für den öffentlichen sowie den Fuss- und Veloverkehr verbessert. Zwischen Hardplatz und Bahnhof Hardbrücke gibt es auf beiden Seiten einen je vier Meter breiten Fuss- und Radweg mit Anschluss an die Pfingstweid- und Hardstrasse.

Die Maximalgeschwindigkeit auf der Hardbrücke wird von 60 auf 50 Stundenkilometer gesenkt.

Beleuchtung am Brückenrand

Die ganze Beleuchtung der Brücke wird vollständig erneuert. Die Be-

leuchtungs masten werden neu am Brückenrand angeordnet.

Die Trolleybusse können die Brücke während der gesamten Instandsetzung befahren. Die Haltestellen Escher-Wyss-Platz und Bahnhof Hardbrücke müssen je nach Bauphase verschoben werden. Die Haltestellen Pfingstweidstrasse werden während der Sanierung des nördlichen Brückenabschnittes nicht bedient.

Dreijährige Bauzeit

Die Bauzeit ist für Frühjahr 2007 bis Ende 2009 vorgesehen. Während der Sanierung des nördlichen Teils der Brücke (Geroldrampen bis Rosengarten) steht dem Verkehr nur je eine Spur pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Im südlichen Teil (Bahnhof Hardbrücke bis Hardplatz) ist die Brücke so breit, dass pro Fahrtrichtung immer zwei Spuren offen sind. Der Verkehr zur Hardbrücke wird bereits auf den Transitachsen mittels Steuerungsmassnahmen gedrosselt, der Verkehrsabfluss von der Brücke wird bevorzugt, um Staus auf den noch vorhandenen Spuren der Brücke so weit wie möglich zu vermeiden.

Infos zum Bau unter: www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt. (e)

Geld-Tipp

Unternehmensnachfolge: Neue Steuerbestimmungen



Per 1. Januar 2007 traten neue steuerliche Bestimmungen in Kraft, die Auswirkungen auf die Nachfolgeregelung bei Kapitalgesellschaften haben. Was hat sich geändert?

In den letzten Jahren gab es in gewissen Fällen bei der Unternehmensnachfolge von Aktiengesellschaften steuerliche Erschwernisse, gerade wenn bei Weitergaben von KMU die nächste Generation oder langjährige Mitarbeiter Käufer waren. Wenn der Kaufpreis dann nicht aus eigenen Mitteln, sondern durch Substanzentnahme von Finanzmitteln finanziert wurde, hatte dies unter Umständen

für den Verkäufer steuerliche Konsequenzen. Der Fiskus ging davon aus, dass der abgebende Unternehmer einen Teil der Transaktionssumme nicht als steuerfreien Kapitalgewinn, sondern als steuerpflichtigen Vermögensertrag eingenommen hatte. Auch wenn der Käufer die Übernahme mit einem Kredit finanzierte, den er aus zukünftigen Gewinnen des Unternehmens bediente, waren unter Umständen noch Jahre nach dem Verkauf beim verkaufenden Unternehmer Steuern fällig. Viele dringend notwendigen Nachfolgeregelungen von Unternehmungen wurden daher auf Eis gelegt oder zu spät angegangen.

Mit der ab 1. Januar 2007 in Kraft getretenen gesetzlichen Neuregelung auf Bundesebene wurden Steuerreformen vorgenommen. Zum einen ist nun die Abgrenzung zwischen steuerfreiem Kapitalgewinn

und steuerbarem Vermögensertrag bei der Unternehmensveräusserung weitgehend geklärt. Ein steuerfreier Kapitalgewinn beim Verkauf einer privat gehaltenen Gesellschaft kann wieder leichter erzielt werden. Noch immer gibt es aber Umstände, bei denen der einbehaltene Gewinn, der zum Zeitpunkt des Verkaufs bereits vorhanden war, steuerpflichtig ist – solange innerhalb von fünf Jahren nach dem Verkauf nichtbetriebsnotwendige Mittel ausgeschüttet werden. Neu können die ab dem Verkaufsjahr erwirtschafteten Gewinne wieder ausgeschüttet werden, ohne beim Verkäufer noch zu steuerbarem Vermögensertrag zu führen.

Wir empfehlen Ihnen diesbezüglich, so früh wie möglich mit Ihrem Treuhänder, Steuerberater oder Ihrer Bank Kontakt aufzunehmen.

■ Michael Wertli, ZKB Zürich-Wipkingen

Nächstens

19. Januar. Diavortrag: «Die Kraft der Ringelblume».
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

19. und **20.**, **26.**, **27.** Januar und **2.**, **3.**, **9.** und **10.** Februar. Das Theater Altstetten spielt «Frühling im Buechehof», eine Bauernkomödie.
20 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kappeli, Badenerstrasse 618

21. Januar und **4.** Februar. Das Theater Altstetten spielt «Frühling im Buechehof», eine Bauernkomödie in drei Akten.
14.30 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kappeli, Badenerstrasse 618

25. Januar. Mal-Oasen für die Kinder ab eineinhalb Jahren jeweils donnerstags.
9.30 bis 11.30 Uhr, Malatelier, GZ Wipkingen, Breitensteinstr. 19a

25. Januar. Vortrag: «Aus dem Leben der Wildbiene».
19.30 Uhr, ETH-Zentrum, Raum D 3.2

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Tanzkurse für Buben und Mädchen
Donnerstags, 15.45 bis 16.45 Uhr im Saal (ausgenommen Schulfest). Anmeldung obligatorisch bei Christina Sutter unter Telefon 043 311 67 17.

Treffen für Interessierte der Wissensbörse 2007
Mittwoch, 24. Januar, 19.30 Uhr im Neubau. Eine Anmeldung ist wünschenswert.

Werkatelier
Mobiles und Guckkasten: bis 10. Februar. Es wird mit Papier, Karton und Schuhschachteln gearbeitet.
Mal-Oase: Jeden Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr. Für Kinder ab eineinhalb Jahren. Keine Anmeldung nötig. Leitung: Michelle Durham, Telefonnummer 044 440 60 89.

Holzwerkstatt
Holzfiguren: bis 10. März. Für alle, die Lust haben zu sägen, raspeln, leimen, schnitzen und schleifen.

Kinderbauernhof
Dienstag und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 14 bis 17.30 Uhr. Eintritt: 2 Franken.

Kirchliche Anzeigen

- Reformierte Kirchgemeinde Höngg**
Freitag, 19. Januar
Ab 19 bis zirka 22 Uhr: Ökumenischer Gebetsabend: «Gemeinsam unterwegs», Stationen:
19.00 Reformierte Kirche
20.00 Katholische Kirche Heilig Geist
20.30 Schulhausplatz Vogtsrain
21.00 Rebberg unterhalb der ref. Kirche
21.15 Ev.-meth. Kirche, Bauherrenstr. 44, ökumenisches Team, Info bei Pfr. M. Fässler, 043 311 40 52
19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen
Sonntag, 21. Januar
9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit M. Pazhenkottil
10.00 Ökumenischer-Gottesdienst Katholische Kirche Heilig Geist mit Projektchor Heilig Geist und ref. Kirchenchor, Pfrn. Elsbeth von Känel, Pfrn. Carola Jost-Franz, Pastoralassistent Meinrad Furrer Kollekte: Aids und Kind
Dienstag, 23. Januar
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfr. Markus Fässler
Mittwoch, 24. Januar
14.00 «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
Donnerstag, 25. Januar
10.00 bis 11.15 Uhr: Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg» mit Pfrn. Carola Jost-Franz
Freitag, 26. Januar
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen
- Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**
Donnerstag, 18. Januar
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.20 @ktiv@-Führung im Kulturama. Wir gewinnen einen Einblick von der Urzeit bis zur Gegenwart des Menschen. Mit dieser Veranstaltung starten wir ins neue Jahr unter dem Titel «Der Mensch im Universum». Der Eintritt mit Führung kostet zehn Franken
19.00 HelferInnenfest Weihnachtsbazar. Zu diesem Fest sind alle eingeladen, die tatkräftig zum grossartigen Gelingen des letzten Weihnachtsbazar beigetragen haben. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit kleinem Nachtessen im Zentrum.
- Freitag, 19. Januar
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
19.00 Ökumenischer Gebetsabend. Die Höngger Kirchgemeinden laden zu einem ökum. Gebetsabend mit Stationen ein. Es ist möglich, jede Station einzeln zu besuchen:
19.00 Apéro und Besinnung in der ref. Kirche
20.00 Kath. Kirche Heilige Geist
20.30 Schulhausplatz Vogtsrain
21.00 Rebberg unterhalb der reformierten Kirche
21.15 Evangelisch-methodistische Kirche, Bauherrenstrasse 44, anschliessend kleine Stärkung
Samstag, 20. Januar
18.00 Wortgottesdienst
Sonntag, 21. Januar
9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
10.00 Ökum. Gottesdienst. Der reformierte Kirchenchor und unser Projektchor wirken mit. Opfer für Samstag und Sonntag: Stiftung Aids und Kind
Mittwoch, 24. Januar
9 bis 12 Uhr: Fastenopfer-Versand. Helfer und Helferinnen, die für ein, zwei Stunden beim Einpacken mithelfen wollen, sind uns herzlich willkommen!
Donnerstag, 25. Januar
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
- Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker**
Hurdäckerstrasse 17
Samstag, 20. Januar
19.30 Gottesdienst Lebensnahe Impulse für den Alltag
Dienstag, 23. Januar
9.15 Frauetreff
- Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**
Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 19. Januar
19.00 Ökumenischer Gebetsabend mit Stationen: Beginn in der ref. Kirche Höngg, letzte Station: 21.15 Uhr in der EMK, Bauherrenstrasse 44, mit anschliessender kleiner Stärkung
Samstag, 20. Januar
18.00 Jungschar: Nachtübung Treffpunkt: Glaubtenstasse
Sonntag, 21. Januar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Heilig Geist, Höngg
Dienstag, 23. Januar
18.30 Unti Bibelkunde in der EMK Oerlikon

- Mittwoch, 24. Januar
10.10 Wandergruppe: Steinmaur-Alt-Bachs-Kaiserstuhl Treffpunkt: Bahnhof Gleis 6
Donnerstag, 25. Januar
14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Freitag, 19. Januar
16.15 Kigo im Foyer
19.00 Jugendtreff im Jugendraum
Sonntag, 21. Januar
10.00 Gottesdienst mit Pfrin. Ruth Brechbühl
18.00 Agape-Feier Abendmahlsfeier mit einfacher Mahlzeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und den Eltern. Kollekte: Kinderheim Selam/Äthiopien
9.00 Jugendgottesdienst
10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum
Donnerstag, 25. Januar
9.00 Bibel-Kollege für Frauen im Clubraum
Freitag, 26. Januar
16.15 Kigo im Foyer
19.00 Jugendtreff im Jugendraum

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

20. Januar Dr. med. A. Schneider
Von 9.00 Nordstrasse 89
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärzttelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Chiropraktische Notfälle

- Sonntag, 21. Januar Dr. Sandra Mani
von 9.00 bis 12.00 Uhr Schärrenstrasse 2
8049 Zürich

Telefon 044 340 26 26

www.chiropraktik-im-rank.ch

**Zahnärztliche Notfälle**

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. et med. dent. Daniel Ginsberg
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

**Alterswohnheim Riedhof Höngg****Haben Sie schon lange darauf gewartet?**

In unserer Alterssiedlung im Riedhofweg 2 wird eine Einzimmerwohnung frei. Bezugsbereit ab 1. Februar oder nach Vereinbarung. Interessenten melden sich bei Marianne Christen, Telefon 044 344 33 33

Radio/TV/HiFi Reparaturen
Burkhardt
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
01 363 60 60
www.radio-tv-burkhardt.ch

«Höngger» Intern

Leser-Umfrage zum «Höngger»

Damit wir Ihre Quartierzeitung noch leserfreundlicher, spannender und übersichtlicher gestalten können, sind wir auf die Meinungen unserer Leser angewiesen. Die Herausgeber bitten die Hönggerinnen und Höngger deshalb, die Umfrage auf der Homepage www.hoengger.ch auszufüllen.

Sarah Sidler

Seit einigen Wochen finden «Höngger»-Leser auf der Homepage der Quartierzeitung eine Umfrage zu Inhalt, Gestaltung und Leserefreundlichkeit. Die Herausgeber fordern die Leser auf, ihre Meinung kundzutun. Wollten Sie der Redaktion nicht immer schon mitteilen, was Ihnen an der Zeitung gefällt? Sind gewisse Rubriken überflüssig? Fehlt Ihnen die regelmässige Berichterstattung über einen besonderen Bereich? Finden Sie sich im «Höngger» gut zurecht? Sind die Artikel zu lang oder gar zu kurz? Diese und sechs weitere Fragen warten darauf, von Ihnen beantwortet zu werden.

Jede Meinung ist uns wichtig

Den Fragebogen findet man unter www.hoengger.ch. Auf der Startseite einfach den roten Link «Umfrage» anklicken – und schon sind Sie in der Umfrage. Danke für Ihre Meinung.

**ZEIT VERSCHENKEN**

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Meinung

Betrifft den Leserbrief «Weihnachtsbatzen» vom «Höngger» Nr. 1 vom 11. Januar

Diese Frage kann ganz einfach beantwortet werden: Ich wohne seit 34 Jahren in einem 3-Familien-Privathaus, in dem früher der Eigentümer auch selbst wohnte. Seit dessen Ableben wird die Liegenschaft im Auftrag der Erben von einer Verwaltung betreut. Wir haben Hausreinigung und Gärtner von einer Reinigungsfirma. Es kommen nicht immer die gleichen Leute. Sollte an Wochenenden etwas passieren, wären wir aufgeschmissen, da dann die Büros dieser Verwaltung geschlossen sind.

Die Woche vor Weihnachten wollte ich den Hausreiniger abfangen, um ihm etwas zu geben. Es kam überhaupt niemand. Die Flasche Wein habe ich dann dem Kaminfeiger gegeben, der zufällig Dienst hatte.

Was die Pöstler betrifft, ist es dasselbe Lied. Man kennt sie nicht. Wenn sie wenigstens läuten würden, wenn sie ein Paket in den Milchkasten legen, wo jeder es herausnehmen kann, da der Kasten dann meist halboffen ist. Das ist schon lange kein Service mehr, aber die Pöstler sind nicht schuld.

F. F., 8049 Zürich

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass wir eine Auswahl treffen müssen, einzelne Beiträge kürzen oder verschieben müssen. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 70 Word-Zeilen (zirka 2000 Zeichen, zählbar unter «Extras»-Seite A4) nicht überschreiten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext erhalten. E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch

Sonntag, 28. Januar, 17.00 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich-Höngg

Winterkonzert des Orchestervereins Höngg

Der Orchesterverein setzt das traditionelle Herbstkonzert neu auf Ende Januar an – dann sind die Ohren wieder musikhungriger. Für das Forum Höngg bildet das Konzert den Abschluss der Jahres-saison '06, für Sie soll es aber eine frohe Begrüssung des neuen Jahres sein.

- François Devienne: Ouverture für Blasinstrumente (1759-1803)
W. Amadeus Mozart: Konzert für Violine und Orchester A-Dur KV 219 (1756-1791)
Arvo Pärt: Fratres (geb. 1935) Für Streichorchester und Schlagzeug
W. Amadeus Mozart: Haffner-Serenade D-Dur KV 250 (1756-1791)
Marita Seeger, Violine
Orchesterverein Höngg
Leitung: Emanuel Rütsche

Eintrittspreis Fr. 20.–
Gönner/AHV/Studierende/Lehrlinge Fr. 17.–
Jugendliche Fr. 8.–

Vorverkauf UBS AG, Filiale Höngg Galerie Zentrum
Limmattalstr. 180 Regensdorferstr. 2
8049 Zürich 8049 Zürich

Forum Höngg www.forumhoengg.ch
Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

IMMER IM TREND. FREUDE AM SCHÖNEN. EIN PARKETT.



bauwerk
DESIGNED TO LIVE

Alles über Parkett erfahren Sie beim

Fachprofi für Parkett

Wyco, Wyss & Co. AG

Inneneinrichtungen
Rötelstrasse 135, 8037 Zürich
Tel. 044 366 41 41, Fax 044 366 41 42

Die Umfrage

Was halten Sie davon, dass die Bibliothek Höngg eventuell an den Escher-Wyss-Platz umzieht?



Ich habe leider davon gehört und würde nicht dorthin gehen, es ist mir zu weit und es hat zu viel Verkehr. Dann würde ich eher noch an den Bucheggplatz gehen, dort hat es Parkplätze vor der Bibliothek.

Susanne Holtenstein

Für mich braucht es keine Vergrößerung der Bibliothek Höngg, mir genügt das Angebot. Der Gang in die Bibliothek gehört zum Spaziergang ins Dorf. Die Grösse des Quartiers setzt eine Bibliothek voraus. Ich gehe vor allem für mein Kind in die Bibliothek, ich leihe Bücher für mich von meiner Schwester aus.



Ich denke, dass die Bibliothek in Höngg wirklich klein ist, aber es gibt sie und ich gehe gerne und oft. Die Auswahl ist gut und die Quantität der Bücher auch. Mehr Platz um die Bücher anzuschauen, wäre natürlich nicht schlecht. Ich würde aber auch zum Escher-Wyss-Platz fahren, das ist ja nicht weit. Aber mir würde die Bibliothek hier fehlen. Es gibt ja manchmal auch Veranstaltungen wie zum Beispiel Vorträge. Diese besuche ich auch gerne in der Bibliothek.

Elfi Gentner

Es wäre natürlich toll, wenn die Bibliothek ein wenig grösser wäre und das Angebot etwas vielseitiger. Der Vorteil dieser Bibliothek ist halt die Nähe. Den Besuch in der Bibliothek kann man leichter in den Tagesplan einbauen. Die Bibliothek ist ein Teil des Quartiers und gehört irgendwie dazu wie die Läden und die Post. Es wäre schade, wenn diese an den Escher-Wyss-Platz umzöge. Aber dies wäre schon von der Richtung her gut, weil man dann gleich weiter in die Stadt gehen kann.



Es wäre natürlich toll, wenn die Bibliothek ein wenig grösser wäre und das Angebot etwas vielseitiger. Der Vorteil dieser Bibliothek ist halt die Nähe. Den Besuch in der Bibliothek kann man leichter in den Tagesplan einbauen. Die Bibliothek ist ein Teil des Quartiers und gehört irgendwie dazu wie die Läden und die Post. Es wäre schade, wenn diese an den Escher-Wyss-Platz umzöge. Aber dies wäre schon von der Richtung her gut, weil man dann gleich weiter in die Stadt gehen kann.

Yvonne Graf

Den Besuch in der Bibliothek kann man leichter in den Tagesplan einbauen. Die Bibliothek ist ein Teil des Quartiers und gehört irgendwie dazu wie die Läden und die Post. Es wäre schade, wenn diese an den Escher-Wyss-Platz umzöge. Aber dies wäre schon von der Richtung her gut, weil man dann gleich weiter in die Stadt gehen kann.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?

E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch

Theater im Altersheim



Die Schauspieler der Zürcher Freizeitbühne in Aktion.

Foto: Sophie Chanson

Am letzten Samstag stand den Bewohnern des Altersheims Riedhof ein unterhaltsamer Nachmittag bevor: Die Zürcher Freizeitbühne unter der Leitung von Bruno Niklaus präsentierte das Stück «Soiliränne».

Sophie Chanson

Munter plaudernd begaben sich die Pensionäre in den Saal des Altersheims. Einige von ihnen waren sehr selbstständig, während andere von ihren Betreuern begleitet wurden.

Erst als das Licht auf der Bühne an ging und der erste Schauspieler auftrat, wurde es ruhig im Saal. Doch so still blieb es nicht lange. Den Pensionären gefielen die Witze des Stücks und es wurde oft herzlich gelacht. Überhaupt waren die alten Menschen ein aktives Publikum. Aufmerksam verfolgten sie das Theater und liessen sich nicht lumpen, als

die Gärtnerslehrtöchter kurz vor der Abschlussprüfung auf das Lateinwissen des Publikums zurückgreifen musste.

Das Theater erzählt die Geschichte der Bauernfamilie Kreienbühl, deren Sau dank dem selbstgebrauten Dopingtrank des Vaters das «Soiliränne» im Dorf gewinnt. Und natürlich trinkt nicht nur die Sau von diesem Trank, nein, auch der Nachbar greift aus Versehen ordentlich zu. Keine Geschichte mit Tiefgang, aber kurzweilig und amüsant.

Wo bleibt der Nachwuchs?

Ein Mal pro Woche trifft sich die Gruppe der Zürcher Freizeitbühne zum Proben. Im Frühling wird gemeinsam das Stück ausgesucht, dann beginnen die Proben und das Bühnenbild wird gefertigt. Die Schauspieler übernehmen auch die Beschaffung der Requisiten und die Maske.

Der Regisseur Bruno Niklaus war zuvor selbst seit vielen Jahren als Schauspieler dabei. Er erzählt, dass der Verein ein Nachwuchsproblem habe. Die Schauspieler sind alle zwischen 40 und 50 Jahre alt. Es brauche Junge in der Gruppe. Diese würden dann auch andere Junge anziehen, ist Niklaus überzeugt. Jugendliche sind also herzlich willkommen!

Ensemble jetzt wieder auf Tournee

Nicht ganz zufrieden ist Niklaus mit der Bilanz für die erste Aufführung im 2007: «Man hat schon gemerkt, dass die letzte Aufführung schon mehr als einen Monat zurückliegt. Die Texte sitzen noch nicht ganz. Aber jetzt, wo wir wieder auf Tour sind, wird das schnell besser.» Die Zuschauer jedenfalls hats nicht gestört – sie waren begeistert und haben sich blendend amüsiert.

Oben angekommen



Unser erstes Ziel haben wir erreicht. Wir sind ganz oben im Nordwesten eingetroffen, in Sa Pa, das auf 1600 Meter über Meer, unweit der Grenze zu China, liegt. Ganz schön kalt

da oben!

Hier sind wir einer weiteren Minderheitsgruppe, den Dao, begegnet. In Vietnam sind zehn Prozent der Bevölkerung ethnische Minderheiten. Es gibt 8 Millionen davon. Die meisten leben in dieser nördlichen Bergwelt. Es ist erstaunlich, wie sie ihre eigenen Sprachen und Traditionen über so lange Zeit bewahren konnten. Die Abgeschiedenheit und Zerklüftung dieser prachtvollen Landschaft war sicher eine gute Voraussetzung dafür.

Die Fahrt in den hohen Norden hinauf war beschwerlich, ein ständiges Auf und Ab. Pässe von bis 20 Kilometern Länge haben wir erklommen, wurden dafür aber mit atemberaubenden Aussichten belohnt.

Das bisher Beeindruckendste an unserer Velotour ist zweifellos die Begeisterung dieser Leute. Kaum erblickten sie uns, beginnen sie zu lachen, winken und rufen. Egal, wie alt, alle begrüssen uns frenetisch. Wir werden gefeiert, als ob wir uns auf einer Ehrenrunde auf der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon befänden. Von dieser Mentalität haben wir uns anstecken lassen, winken, rufen und lachen den ganzen Tag. Unsere Fahrradtour ist zu einer Therapiefahrt geworden! Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass im menschlichen Körper Glückshormone ausgeschüttet werden, wenn man täglich mindestens 90 Sekunden lang lacht.

Der Höngger Herrmann Isler berichtet von seiner Velotour durch Vietnam.

«Open Sunday» gut gestartet



Jeden Sonntagnachmittag haben Kinder Spiel- und Sportmöglichkeiten. (zvz)

Am vergangenen Sonntag fand der erste «Open Sunday» in der Turnhalle Am Wasser statt. An der Startveranstaltung nahmen über 25 Kinder teil. «Es war megalässig!», lautet die Kurzfassung der Kinder vom Startnachmittag.

Auf dem Programm standen Fussball, Basketball, Jonglieren und Akrobatik. Die Begeisterung war gross. Die Tipps und Tricks der Profis mussten sofort ausprobiert werden. Unter den Coaches befanden sich unter anderem ein Basketball-Profi und zwei Breakdancer.

An den kommenden Sonntagnachmittagen wird dann auch noch Tischtennis, Gummitwist und Seilhüpfen angeboten. Betreut werden die Kinder von ausgebildeten Sportpädagogen sowie Junior-Coaches und Freiwilligen aus dem Quartier.

Die Verpflegung ist einfach und sinnvoll: Äpfel, Brot und Wasser. Getragen wird das Pilotprojekt vom EL-

ternrat der Schule Am Wasser, vom Quartierverein Höngg, vom Sportamt der Stadt Zürich, von Gemeinwesenarbeit Waidberg und vom Verein Midnight Projekte Schweiz.

Angebot gilt für alle Kinder

Die Treffen für Mädchen und Jungen der 3. bis 6. Klasse zu Sport und Spiel finden jeden Sonntagnachmittag von 13.30 bis um 16.30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Am Wasser in Höngg statt.

«Open Sunday» dauert noch bis zu den Frühlingsferien und ist für alle Kinder bestimmt, auch von anderen Schulhäusern. Das Projekt hat seine Wurzeln beim «Midnight Basketball». In der Stadt Zürich ist das Höngger Schulhaus Am Wasser das erste, welches dieses Projekt umsetzt und den Kindern die Möglichkeit gibt, die langen Sonntagnachmittage im Winter mit viel Spass und kurzer Weile zu vertreiben. (e)

Neu im «Höngger»:

Fahrtgastkabine im Zug	ugs.: Asozialer	Walliser Rock- und Sängerrin	franz.: blau	Pflanzenhalm	poetisch: Adler	Raubtierpflanze
kleinstes schweiz. Kanton (2 Worte)					5	
schweiz. TV-Sender (ital.)			marktschreierischer Lärm	Stadt in Nordfrankreich	Kameraobjektiv (Kw.)	
					Initialen der Sängerin Turner	
franz.: Malerei	Vorname d. Modedesignerin Lauder †		Speisefisch		Schmierstoffabfall	
		fünfter Monat des Jahres		englische Bier-sorten	1	
span. Ausruf	Gewässerabzweigung	Bewohner von Sri Lanka			3	Briefträger
				sprechbegabter Vogel	6	deutsche Airline (Abk.)
häufig		horizontale Ausdehnung	Teil des Fischeskeletts	Streichinstrument	Weltreisender (Marco)	8
schweiz.: kleiner Junge	Wendepunkt beim Segeln			Additionszeichen		
		irische Terrororganisation			span.: Rhein	100 gm
Zitterpappel	röm. Zahlzeichen: zwei	Abk.: Zeitschrift		Gegenstand der Artus-sage		9
kleine Spalte				'Irland' in der Landessprache		2
übel, schlecht			festliches Abendessen			4

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Seit dieser Ausgabe finden unsere Leser jeweils auf der letzten Seite ein Rätsel. Meist abwechselungsweise erscheint ein Kreuzworträtsel und ein Sudoku. Die Lösung wird in einer darauffolgenden Ausgabe auf der hintersten Seite publiziert. Das «Höngger»-Team wünscht viel Spass.